

Antibiotikaresistente Keime in Rind- und Schweinefleisch – Monitoring

Endbericht der Schwerpunktaktion A-800-17



April 2018

Zusammenfassung

Bei dieser Schwerpunktaktion wurden Isolate aus *Escherichia coli*, die ESBL, AmpC oder Carbapenemase bilden, aus Rind- und Schweinefleisch untersucht: ESBL, AmpC und Carbapenemase sind Abkürzungen bzw. Namen für Enzyme, die von den *E. coli* Bakterien gebildet werden können. Diese Enzyme wirken auf unterschiedliche Antibiotika (z. B. Penicillin) und können diese unwirksam machen.

Mit Monitoringaktionen werden bestimmte Fragestellungen abgeklärt, sie ziehen aber keine unmittelbaren Maßnahmen nach sich. Die zuständigen Behörden werden jedoch über einen Verdacht eines Verstoßes gegen die lebensmittelrechtlichen Vorschriften informiert.

684 Proben aus ganz Österreich wurden untersucht.

- Bei 38 Proben Schweinefleisch und bei fünf Proben Rindfleisch waren ESBL-/AmpC-bildende *E. coli* nachweisbar

Hintergrundinformation

Gemäß EU-Vorgaben werden zur Überwachung und Meldung von [Antibiotikaresistenzen](#) bei zoonotischen und kommensalen Bakterien im Zweijahres-Rhythmus abwechselnd Pute/Huhn bzw. Rind/Schwein auf *E. coli*, die ESBL, AmpC oder Carbapenemase bildet, beprobt. Zoonotische Bakterien sind Bakterien, die Erkrankungen hervorrufen, die von Wirbeltieren auf den Menschen und umgekehrt übertragbar sind. Kommensale Bakterien bringen ihrem Wirtsorganismus, wie zum Beispiel dem Menschen, weder Vor- noch Nachteile.

Im Jahr 2017 war die Beprobung von rohem, frischem Schweine- bzw. Rindfleisch, im Ganzen oder zerkleinert, aus dem Einzelhandel über das Bundesgebiet verteilt vorgesehen.

Probenumfang und Beurteilungsgrundlagen

Gesamtprobenzahl: 684 Proben, davon 343 Proben Schweinefleisch und 341 Proben Rindfleisch

Ergebnisse

Von 341 Rindfleischproben waren in fünf Proben (1,5 %) *E. coli*, die ESBL oder AmpC bilden, nachweisbar. Carbapenemase-bildende *E. coli* wurden in keiner der untersuchten Proben nachgewiesen.

Bei 343 Schweinefleischproben waren in 38 (11,1 %) der untersuchten Fleischproben *E. coli*, die ESBL oder AmpC bilden, nachweisbar. Wie auch beim Rindfleisch wurden in keiner der untersuchten Proben Carbapenemase-bildende *E. coli* nachgewiesen.

Eine Beurteilung der Proben wurde nicht vorgenommen, da es sich bei der Untersuchung nur um einen Nachweis von antibiotikaresistenten Mikroorganismen (*E. coli*) in Lebensmitteln handelt und daher keine Aussagen über die Höhe der Kontamination in den Fleischproben (rohes Fleisch) getroffen werden können.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber:

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Stubenring 1, 1010 Wien
www.sozialministerium.at

AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien
www.ages.at

Alle Rechte vorbehalten. Nachdrucke – auch auszugsweise – oder sonstige Vervielfältigung, Verarbeitung oder Verbreitung, auch unter Verwendung elektronischer Systeme, sind nur mit schriftlicher Zustimmung der AGES zulässig.